



Bierland Bayern soll Weltkulturerbe werden

Beitrag

Mit einem Festakt in Schuhbecks „München Kindl Stuben“ am Platzl in München hat der Verein „Bier und Wir e.V.“ den Start für das Antragsverfahren zur Erlangung des Status als immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO für das „Bierland Bayern“ gefeiert.

Die Veranstaltung musste in der Vergangenheit wegen der Pandemievorgaben mehrmals verschoben werden. Als immaterielles Kulturerbe werden kulturelle Ausdrucksformen bezeichnet, die unmittelbar von menschlichem Wissen und Können getragen, von Generation zu Generation weitervermittelt und stetig neu geschaffen und verändert werden. „Unser Verein Bier und Wir e.V. hat sich mit seiner Gründung im November 2020 zum Ziel gesetzt, nachhaltige gesellschaftliche Akzente zu setzen, damit das „Bierland Bayern“ zum immateriellen UNESCO Weltkulturerbe avanciert“, sagte Professor Dr. Horst Wurm, Präsident des Vereins anlässlich einer Pressekonferenz im Vorfeld des Festaktes. „Gerade die zurückliegenden beiden Jahre haben deutlich gemacht, welche verbindende Rolle das Bier in Bayern spielt. Der gesellschaftliche Zusammenhang bröckelt, wenn man nicht einfach bei einem guten bayerischen Bier über Gott und die Welt reden kann.“

Der Verein sieht seine Aufgabe darin, den abstrakten Begriff „Bierland Bayern“ mit allen seinen Facetten konkret fassbar und erlebbar zu machen. Unter „Bierland Bayern“ versteht man die Symbiose von Bier und der bayerischen Kulturgesellschaft, die sich kombiniert zu einem Alleinstellungsmerkmal entwickelt haben. „Bier und Bayern gehören auf der ganzen Welt zusammen. Und damit verbindet man nicht ausschließlich das Getränk, sondern alle Bereiche der bayerischen Tradition in Allgäu/Schwaben, Franken, Oberpfalz, Niederbayern und Oberbayern“, so Vereinspräsident Professor Wurm weiter.

„Für uns ist das heute ein ganz besonderer Tag, weil alle Unterstützer unseres Anliegens erstmals zusammenkommen und wir mit diesem Gremium den offiziellen Startschuss für die Bewerbung des Bierlandes Bayern zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO geben“, sagte Armin Gastl, Vorsitzender des Vereins „Bier und Wir“. „Wir möchten auch das Bewusstsein dafür schaffen, dass hunderttausende Mitglieder in bayerischen Traditionsvereinen von der Blasmusik über Schützen, Trachtler und Biergartenfreunde bis zu Schäfflern und Maibaum-

Aufrichtern tagtäglich dieses bayerische Kulturgut pflegen, in die Zukunft tragen und bei einem gepflegten Bier – ob mit oder ohne Alkohol – dazu zusammensitzen. Genau das gibt es so nur in unserer bayerischen Heimat.

Hubert Aiwanger, stellvertretender Ministerpräsident und Staatsminister von Bayern und Schirmherr des Vereins war aufgrund einer Erkrankung an der Teilnahme verhindert, aber –bermittelte eine klare Botschaft: –Bayerisches Bier steht nicht nur bei uns im Freistaat, sondern auch international für Tradition, Genuss, Qualität und Lebensfreude. Dabei stehen die Tradition und das gemeinsame Erleben, das –Wir– im Vordergrund, denn schließlich ist das bayerische Lebensgefühl untrennbar mit Geselligkeit und Gemütlichkeit verbunden. Die bayerische Bierkultur ist dabei geprägt von enormer Vielfalt: Rund 40 verschiedene Biersorten und fast 4.000 Biermarken sprechen für sich. Dabei ist Bier auch ein Wirtschaftsfaktor: Mit 640 Firmen liegen 42 Prozent aller deutschen Brauereien in Bayern. Deshalb begrüße ich auch das Vorhaben des Vereins, den Begriff –Bierland Bayern– durch die UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erklären zu lassen.

Gründungsmitglied und Gastronom Alfons Schuhbeck hob die Bedeutung und Entwicklung des bayerischen Bieres vom Grundnahrungsmittel bis zum Genussobjekt hervor. –Mit mehr als 600 Brauereien, die unterschiedlichste Sorten anbieten und mehr als 400 Brauereigasthöfen ist Bayern die bierreichste Region in Deutschland. Die hohe Qualität des bayerischen Bieres ist seit dem Reinheitsgebot unverändert, aber das Niveau und die Vielfalt im Geschmack werden durch kreative Brauer noch ständig weiterentwickelt.

Der Verein –Bier und Wir– ist eine eingetragene Marke und versteht sich als Schützer des Bayerischen Kulturgutes. Der Verein hat zudem zwölf Thesen entwickelt, welche die Mitglieder anerkennen. Dadurch werden diese selbst zu –Botschaftern des Bierlandes Bayern– und möchten zu einer Initiative mit Breitenwirkung beitragen. Getragen wird diese unter anderen von den weiteren namhaften Gründern, zu denen bspw. Alfons Schuhbeck, Prinz Hubertus zu Löwenstein, Elke Fett, Sprecherin des Viktualienmarktes und die ehemalige Oktoberfestchefin Gabriele Weishaupt gehören. Neben vielen Privatpersonen zählen bereits zahlreiche Traditionsvereine und Verbände zu den Mitgliedern von –Bier und Wir–, wie der Verein zum Erhalt der Bayerischen Wirtshauskultur (VEBWK), der Bayerische Trachtenverband, der Deutsche Hotel und Gaststättenverband (DEHOGA) Bayern, die Wirtshaus- und Biergartenfreunde Bayern, der Bayerische Landesverein für Heimatpflege sowie der Verband der privaten Brauereien Bayerns.

Das UNESCO-Welterbe in Bayern umfasst bislang zehn Welterbestätten (Stand 2021):

- Würzburger Residenz mit dem Hofgarten und dem Residenzplatz
- Wieskirche bei Steingaden
- Obergermanisch-Raetischer Limes (in Bayern erstreckt sich nur der Raetische Limes)
- Altstadt von Bamberg
- Altstadt von Regensburg mit Stadthof
- Prähistorische Pfahlbauten (mit weiteren Fundorten u.a. in Baden-Württemberg und Österreich)
- Markgräfliches Opernhaus Bayreuth,
- Augsburgs historische Wasserwirtschaft,

- Bad Kissingen (mit Baden-Baden, Bad Ems und acht weiteren Kurorten, die das Welterbe â??Bedeutende Kurstädte Europasâ?? bilden),
- Donaulimes, westlicher Teil (zusammen mit Ã?sterreich und der Slowakei).

Zum Welterbe in Bayern zÃ?hlen auch mehrere Dokumente, die ein Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes sind. Das immaterielle Welterbe in Bayern zÃ?hlt sieben Kulturformen von regionaler Bedeutung und 15 Kulturformen von lokaler Bedeutung.

Im Verzeichnis Deutschlands sind 131 lebendige Kulturformen sowie Modellprogramme der Erhaltung immateriellen Kulturerbes eingetragen. Deutschland ist dem UNESCO-Ã?bereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes 2013 beigetreten. Dieser Schritt ist eine WertschÃ?tzung und Anerkennung Ã¼berlieferten Wissens und KÃ¶nnens. Unter dem Motto â??Wissen. KÃ¶nnen.

Weitergebenâ?? setzt Deutschland das Ã?bereinkommen mit verschiedenen AktivitÃ?ten um. Ziel ist, die Vielfalt des lebendigen Kulturerbes in Deutschland und weltweit zu erhalten, zu pflegen und zu fÃ¶rdern. Genau da knÃ¼pft â??Bier und Wirâ?? mit dem â??Bierland Bayernâ?? an.

Bericht, weitere Informationen sowie die MÃ¶glichkeit, Mitglied zu werden siehe unter: www.bier-und-wir.de

Fotos: HÃ¶tzelsperger – EindrÃ¼cke von der ersten PrÃ?sentation des Vereins „BIER und WIR e.V.“ mit Gastgeber und Gastronom Alfons Schuhbeck, GeschÃ?ftsfehrendem Vorstand Armin Gastl, PrÃ?sident Prof. Horst Wurm und Pressesprecher Heinier Sieger.

Startfoto von links: Alfons Schuhbeck, Armin Gastl und Prof. Horst Wurm















Zahnarztpraxis Dr. Christine Schlehuber



Am Marktplatz 5 in Prien

www.zahnarzt-prien.de
08051-9634060

Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte

1. Bayern
2. MÄ¼nchen-Oberbayern
3. Verein Bier und Wir